



Siemens - Nachrichten

Carl-Friedrich-
von-Siemens-
Gymnasium

Berlin

Neuigkeiten aus dem
Carl-Friedrich-von-
Siemens-Gymnasium

- Sommer 2026 -

Siemens-Nachrichten

- Sommer 2026 -

Seite 3 - 5

- Vorwort Kremer

Seite 6

- Wandertag an der Waterkant: Erinnerungskultur und nachhaltige Stadtgeschichte

Seite 7

- Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ 2026

Seite 8

- Kultur: Lesung mit Dorit Linke - Jenseits der blauen Grenze

Seite 9

- Standing Ovations für „Mission (im)possible“ beim Theatertreffen der Jugend

Seite 10

- 2. Platz beim Fußballturnier der UNESCO-Schulen

Seite 11-12

- Austausch Polen 2026 - Erasmus+

Seite 12

- Aufführung der AG Flying Steps

Seite 13-14

- Klassenfahrt 10b und 10c ins Sauerland und zum UNESCO Welterbe Kassel Wilhelmshöhe

Siemens-Nachrichten

- Sommer 2026 -

**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler*innen,
liebes Kollegium,**



das Schuljahr 2025/2026
neigt sich dem Ende zu.

Auch in diesem Jahr haben wir unsere Abiturient*innen mit einer schönen, fröhlichen und auch feierlichen Abiturentlassungsfeier ins Studium bzw. Ausbildungsleben entlassen. Wir wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg eine ereignisreiche und spannende Zeit.

Mit vielen, außerunterrichtlichen Aktivitäten wurde dieses Schuljahr erneut vielfältig und fröhlich abgerundet. So haben unser Talentwettbewerb sowie der UNESCO-Projekttag zum Thema „Grenzen überwinden“ spannende und tolle Groß-Schulerlebnisse ermöglicht. Mittlerweile wurden die Zensurenkonferenzen abgehalten, die Klassen- und Kursfahrten, die Projektwoche, der Aufräum- und Wandertag sowie das Sport- und Spielefest haben stattgefunden. Alle freuen sich auf die wohlverdienten Sommerferien. Für die meisten Schüler*innen war es ein erfolgreiches Schuljahr. Dennoch gibt es den einen oder die andere, die oder der das Jahrgangsziel nicht erreicht hat und eine Jahrgangsstufe wiederholen bzw. die Schule verlassen muss.

Diesen Schüler*innen drücke ich die Daumen, dass das kommende Schuljahr für sie erfolgreicher sein wird. Allen Abgänger*innen wünsche ich viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

Die Vorbereitungen zum neuen Schuljahr sind mittlerweile abgeschlossen. Schulstart nach den Sommerferien ist Montag, der 24.08. Ab der Jahrgangsstufe 8 beginnt das Schuljahr wie immer um 8:45 Uhr mit einer Klassenleitungsstunde in der Schule. Die Einschulung der Schüler*innen unserer vier neuen 7. Klassen erfolgt am 24.08. um 9:00 Uhr in unserer Aula. Um 11:00 Uhr findet dann die Einschulungsveranstaltung unserer ersten grundständigen 5. Klasse mit NaWi-Profil statt. Die entsprechenden Einladungen wurden bereits verschickt. Für die Klassen 5 und 7 bis 10 findet in der ersten Schulwoche - wie in jedem Jahr - eine Einführungswoche mit verschiedenen verpflichtenden Angeboten, in der Regel von 8:30 bis 14:30 Uhr, statt. Die Oberstufe hat bereits in großen Teilen Unterricht. Ab der zweiten Schulwoche startet dann für alle der reguläre Unterricht nach Plan. Und wer es noch nicht bemerkt hat, auch die Bücherlisten für das kommende Schuljahr stehen bereits auf unserer Homepage. Mit dem Schuljahresende kommen auch personelle Veränderungen auf uns zu. Wir freuen uns, dass bereits zum 01.07. Frau Rödiger (De/E) aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist. Zum Schuljahresende wird dann unser langjähriger Fachleiter für Gesellschaftswissenschaften Herr M. Franz (Ge/PW/L) in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Siemens-Nachrichten

- Sommer 2026 -

Zum neuen Schuljahr geht Frau Böttge (E/Sp) für ein Jahr ins Sabbatical. Frau Langer (E/Spa) und Frau Wetzl (E/Spa) wechseln das Bundesland; sie ziehen beide nach Sachsen-Anhalt. Nach vielen Jahren des sehr langen Fahrweges wechselt Herr Landgraf (Ge/PW/Ku/DS) an eine Schule in seiner Wohnortsnähe nach Brandenburg. Herr J. Bolduan (Ge/Ma) wird im kommenden Schuljahr an einem OSZ unterrichten. Und auch zwei unserer drei fertig gewordenen Referendar*innen können wir leider nicht übernehmen. So werden Herr Inkaya (Bi/Spa) und Frau Strack (Bi/Sp) im kommenden Schuljahr an anderen Schulen tätig sein. Zudem verabschieden wir unsere befristete Lehrkraft Herrn Sadeqi (Mu/Spa). Zu guter Letzt beenden unsere beiden FSJler*innen Frau Schumann und Herr Seeber ihr FSJ sowie die beiden FÖJler Herr Wasgnit und Herr Mönnig ihr FÖJ bei uns.

Ich bedanke mich bei allen genannten Kolleg*innen herzlich für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung an den verschiedenen Stellen des Schullebens und wünsche ihnen viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben bzw. für die neuen Lebensabschnitte. Wenn Kolleg*innen die Schule verlassen, so kommen auch immer wieder neue Kolleg*innen an die Schule. So begrüßen wir nach den Sommerferien Frau Althusmann (De/Spa) sowie Frau Gniewkowski (E/Ge/PW). Wir freuen uns zudem, dass wir unseren dritten fertig ausgebildeten Referendar Herrn Gabel (Ma/Sp) übernehmen konnten. Zudem werden wir mit Herrn Ugolini Verstärkung in den Fächern Ma und Ph erhalten.

Des Weiteren starten einige unserer bisherigen Kolleg*innen mit der Ausbildung in ihr Referendariat. So freuen wir uns, dass wir Herrn Dr. Franke (Bi/Ph), Herrn Isenhardt (Geo/Mu), Frau Kouka (Ma/Ph), Herrn Lodtka (Bi/Ge/PW) und Herrn Schenk (Ph/Sp) als neue Referendar*innen an der Schule ausbilden werden und wünschen ihnen viel Erfolg. Mit Frau Senthilkumaran (Bi/Geo) wird eine Flexmaster-Studierende als Lehrkraft bei uns tätig sein. Weiterhin werden mit Beginn des Schuljahres bis zum Ende des 1. Halbjahres verschiedene Student*innen ihr Praxissemester bei uns absolvieren. Bis zu den Herbstferien werden zudem mehrere Praktikant*innen an unserer Schule sein.

Zu guter Letzt hoffen wir, dass wir auch im kommenden Schuljahr wieder eine/n Fremdsprachenassistent/in, eine weitere Student*in für die soziale Arbeit sowie mehrere FSJler*innen und FÖJler*innen als Unterstützung an der Schule haben werden.

Wie immer werde ich alle neuen Kolleg*innen den Schüler*innen am ersten Schultag beim „come together!“ auf dem Schulhof vorstellen – darauf freue ich mich schon sehr.

Die letzten Wochen und Monate im Schuljahr waren wieder mit vielfältigen Aktivitäten sowie ereignisreichen Projekten gefüllt. So möchte ich es nicht versäumen, auch an dieser Stelle allen sich engagierenden und die Schule so großartig unterstützenden Personen – ob Eltern, Schüler*innen, Kolleg*innen oder Freunde der Schule – meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Siemens-Nachrichten

- Sommer 2026 -

Danke für eure/Ihre großartige Energie und die gute Zusammenarbeit!

Ich freue mich und bin stolz, Schulleiterin unserer Schule mit diesen vielen wunderbaren Menschen zu sein und hoffe, ihr und Sie sind auch stolz auf sich und auf eure/Ihre geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen Schüler*innen nun gute Zeugnisse, vor allem aber schöne und erholsame Sommerferien und freue mich jetzt schon, euch und Sie nach diesen wieder begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss wünsche ich viel Freude beim Lesen unserer Siemensnachrichten, die wieder sehr viele schöne Beiträge enthalten und unser vielfältiges Schulleben widerspiegeln.

Mit herzlichen Grüßen

Claudia Kremer
(Schulleiterin)



Wandertag an der Waterkant: Erinnerungskultur und nachhaltige Stadtgeschichte

Kaled Arlt

Am 25.03.2026 erkundete die Klasse 10a des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums gemeinsam mit der HeimatHavel das Neubaugebiet Waterkant in Spandau. Die Schüler*innen besuchten historische Orte wie die Ruine der ehemaligen Pulverfabrik und den Standort eines früheren Zwangsarbeiter*innenlagers und entwickelten aus ihren Eindrücken eigene Texte.

Das Projekt verbindet Erinnerungskultur mit Nachhaltigkeit: Historische Erfahrungen werden gesichert, reflektiert und mit der heutigen Quartiersentwicklung verknüpft. So lernen die Jugendlichen, dass verantwortlicher Umgang mit Geschichte auch bedeutet, die Gegenwart kritisch zu betrachten und die Zukunft des eigenen Stadtteils aktiv mitzugestalten.



Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ 2026 -Tischtennis-

Christian Kaiser

Zwei intensive Tischtennistage liegen hinter unserem U18-Team, das am 06. und 07.05 am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ 2026 im Horst-Korber-Sportzentrum teilgenommen hat. Hochklassiges Tischtennis und olympischer Sportgeist prägten die Veranstaltung.

Mit großem Einsatz, Konzentration und echtem Teamgeist stellten sich unsere Schüler*innen zahlreichen starken Mannschaften aus ganz Deutschland, zeigten ihr Können und lieferten sich spannende Spiele.

Am Ende erreichte unser Team bundesweit einen hervorragenden 11. Platz. Ein Ergebnis, auf das alle Beteiligten sehr stolz sein können. Wir gratulieren unseren Spieler*innen herzlich zu dieser besonderen Leistung und bedanken uns für die hervorragende Vertretung unserer Schule bei Deutschlands größtem Schulsportwettbewerb.



Kultur: Lesung mit Dorit Linke - Jenseits der blauen Grenze

Rebekka Karbstein

Am 18.05. hatten wir Besuch von Dorit Linke. Die Autorin hat unseren Schüler*innen des 10. Jahrganges aus ihrem Roman „Jenseits der blauen Grenze“ vorgelesen. Der Jugendroman „Jenseits der blauen Grenze“ handelt von der waghalsigen Flucht zweier Jugendlicher durch die Ostsee aus der DDR in den Westen. Frau Linke zeigte anschauliche Fotos, um die historischen Inhalte zu erklären und aus ihrer eigenen Jugend in der DDR zu berichten, was das Thema für alle Schüler*innen anschaulicher machte. Die Schüler*innen tauchten in die Welt des Romans ein und erlebten eine Lesung, die nachdenklich stimmte und begeisterte zugleich. Im Gespräch mit der Autorin stellten sie neugierige Fragen zu den historischen Hintergründen. Eine spannende Begegnung mit Literatur und Geschichte.



Standing Ovations für „Mission (im)possible“ beim Theatertreffen der Jugend

Merle Müller

Was für ein Erfolg für unseren DS-Kurs des 12. Jahrgangs: Mit der Eigenproduktion „Mission (im)possible – in the end lies the beginning“ wurden wir zum bundesweiten Theatertreffen der Jugend 2026 eingeladen.

Über 100 Gruppen aus allen 16 Bundesländern nahmen mit ihren Produktionen am Wettbewerb teil. Ausgewählt wurden lediglich sieben Gruppen, die ihre Stücke bei den Berliner Festspielen präsentieren durften – und wir gehören dazu!

Am 01.06 stand schließlich die Aufführung auf der Bühne des Hauses der Berliner Festspiele vor Festivalpublikum, Jury, Fachpublikum und Gästen aus ganz Deutschland. Zu Beginn des Festivals blickten wir noch mit großem Respekt und auch etwas eingeschüchtert auf die anderen eingeladenen Produktionen. Umso bewegender war die Erfahrung, unser Stück vor ausverkauftem Haus präsentieren zu dürfen. Die Aufführung wurde mit lang anhaltendem Applaus und Standing Ovations gefeiert. Im anschließenden Publikumsgespräch erhielten wir viel Anerkennung für unsere Bühnenpräsenz, unsere Energie und unsere Offenheit.

Neben den abendlichen Aufführungen erlebten wir eine intensive Festivalwoche mit Workshops, Gesprächen, Lesungen und Konzerten. Gemeinsam mit den anderen eingeladenen Gruppen wohnten wir im Festivalhotel und nutzten die Gelegenheit, junge Theatermacher*innen aus ganz Deutschland kennenzulernen, uns über unsere Arbeit auszutauschen und neue Perspektiven zu gewinnen. Einige von uns knüpften dabei bereits Kontakte in die Welt der Künste, aus denen sich vielleicht sogar berufliche Wege ergeben können.



<https://mediathek.berlinerfestspiele.de/de/treffen-junge-szene/2026/theatertreffen-der-jugend/mission-impossible>



2. Platz beim Fußballturnier der UNESCO-Schulen

Jörn-Eric Bolduan

Am 18.06.2026 fanden sich Mariella (8d), Charlotte (8d), Sarah (8e), Adam (9b), Alex (9b) und Paul (9b) am Sportplatz des Max-Planck-Gymnasiums ein, um am Fußballturnier der UNESCO-Schulen teilzunehmen.

Die Besonderheit an dem Turnier: Immer ein Junge und ein Mädchen einer Schule treten mit einem Jungen und einem Mädchen einer anderen Schule gegen ein gleich aufgebautes gegnerisches Team an.

Pro Spiel erhält jede/r Spieler/in Punkte für den Sieg und die erzielten Tore, aber auch für das Fairplay.

Unsere Vertreter*innen zeichneten sich in insgesamt 9 Partien aus und konnten mit sportlich sehr guten, aber eben besonders fairen Gesten aufwarten, sodass unsere Schule mit Adam nicht nur den Spieler mit den meisten Punkten im gesamten Turnier hervorbrachte, sondern in der Teamleistung am Ende sogar den 2. Platz belegen konnte.

Vielen Dank an unsere Schüler*innen für ihr Engagement und ihre Leistung!



Austausch Polen 2026 - Erasmus+

Tanja Bright, Marianna Gennaro

Vom 15. bis 20.06. 2026 fand der Schüleraustausch zwischen dem Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium in Berlin und der Szkoła Podstawowa in Gdynia statt. Eine Woche lang arbeiteten die deutschen und polnischen Schüler*innen gemeinsam an Themen rund um Nachhaltigkeit, Umwelt- und Meeresschutz sowie europäische Zusammenarbeit. Gleichzeitig entstanden neue Freundschaften und viele unvergessliche Erinnerungen.

Der erste gemeinsame Tag führte die internationale Gruppe nach Danzig. Bei einer Stadtrallye erkundeten die Schüler*innen die historische Altstadt und entdeckten wichtige Sehenswürdigkeiten sowie die bewegte Geschichte der Stadt. In internationalen Teams lösten sie Aufgaben, orientierten sich auf Englisch und lernten dabei ein bedeutendes kulturelles Zentrum Polens kennen. Neben dem historischen Lernen blieb auch genügend Zeit, die besondere Atmosphäre der Stadt zu genießen.



Am folgenden Tag beschäftigten wir uns mit nachhaltiger Stadtentwicklung und den Besonderheiten der Ostseeküste. In gemischten deutsch-polnischen Gruppen nahmen die Jugendlichen an einem Actionbound in Gdynia teil. Dabei untersuchten sie verschiedene Aspekte nachhaltiger Mobilität, Stadtplanung und Umweltschutz. Die Schüler*innen verglichen ihre Beobachtungen mit ihren Erfahrungen aus Berlin und diskutierten gemeinsam über Herausforderungen und Lösungsansätze für eine nachhaltige Zukunft.

Ein Höhepunkt der Woche war der Besuch des Aquariums in Gdynia. Dort lernten die Teilnehmenden verschiedene Lebensräume der Ostsee kennen und setzten sich mit Fragen des Meeresschutzes und der Biodiversität auseinander. Die Ausstellung bot zahlreiche Möglichkeiten, ökologische Zusammenhänge zu entdecken und über die Bedeutung des Schutzes mariner Ökosysteme nachzudenken.

Natürlich durfte auch der Schulbesuch nicht fehlen. Die deutschen Schüler*innen erhielten spannende Einblicke in den Alltag ihrer polnischen Partnerschule. Gemeinsam nahmen sie am Unterricht teil, arbeiteten an Projekten und tauschten sich über das Schulleben in beiden Ländern aus. Besonders wertvoll waren die vielen Gespräche auf Englisch, die den interkulturellen Austausch förderten und das gegenseitige Verständnis stärkten.

Während der gesamten Woche standen Zusammenarbeit, Offenheit und europäische Werte im Mittelpunkt. Die Schüler*innen lernten nicht nur viel über Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, sondern entwickelten auch ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten weiter. Durch die Arbeit in internationalen Teams konnten sie erleben, wie wichtig Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg für die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen ist.

Am letzten Tag fiel der Abschied schwer. In nur wenigen Tagen waren neue Freundschaften entstanden, die hoffentlich noch lange bestehen bleiben werden. Die gemeinsame Zeit in Gdynia hat gezeigt, wie bereichernd internationale Begegnungen sein können und wie wichtig der europäische Gedanke für junge Menschen ist.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren polnischen Gastgeber*innen für ihre Gastfreundschaft und die hervorragende Organisation. Wir freuen uns bereits auf unser Wiedersehen nächstes Jahr.



Aufführung der AG Flying Steps

Kübra Bayram

Die Schülerinnen der 7. und 8. Klassen nahmen auch in diesem Schulhalbjahr an der Tanz-AG der Flying Steps teil. Im Rahmen des Programms Flying Steps Education erarbeiteten sie gemeinsam eine Choreografie und bereiteten sich mit viel Engagement auf ihren großen Auftritt in der Uber Eats Music Hall vor.

Den Höhepunkt bildete die Teilnahme an der Sommershow, bei der die Schülerinnen ihr Können in der Uber Eats Music Hall vor einem großen Publikum präsentierten. Mit ihrer gelungenen Performance zeigten sie Teamgeist, Kreativität und Selbstvertrauen. Die Teilnahme an diesem Projekt war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung und ein besonderes Highlight des Schuljahres.



Klassenfahrt 10b und 10c ins Sauerland und zum UNESCO Welterbe Kassel Wilhelmshöhe

Christian Kaiser

Am Dienstag, 30.06.26 begaben sich unsere Klassen in das Bergwerk Ramsbeck. Angekommen erkundeten wir zuerst ein Museum. Wir erfuhren viel über die Geschichte des Bergwerks und lernten verschiedenste Steinarten kennen. Des Weiteren gab es eine kleine Ausstellung mit einigen Maschinen. Es war uns möglich, die Maschinen aus nächster Nähe zu betrachten und auch Bilder mit ihnen zu machen.

Nach der Besichtigung des Museums wurden wir anschließend in einen Warteraum geführt. Dort erhielten wir weiße Grubenhelme. Anschließend begaben wir uns zu einer Grubenbahn. Mit dieser fuhren wir tief in das Bergwerk hinein. Die Grubenbahn bestand aus vielen kleinen Waggonen und in einen Waggon passten vier Personen. Je tiefer wir uns in das Bergwerk begaben, desto kälter wurde es. Nach der Fahrt mit der Grubenbahn begann auch schon die Führung durch das Bergwerk. Zu diesem Zeitpunkt befanden wir uns etwa 300 Meter unter der Erde. Der Grubenführer berichtete uns von den verschiedenen Tätigkeiten, welche die Bergarbeiter dort verrichteten. Dadurch erhielten wir einen Eindruck von ihrer Arbeit. Diese war sehr anstrengend und könnte durchaus auch lebensgefährlich enden.

Nach unserem Ausflug in das Bergwerk begaben wir uns mit dem Bus zu der von unseren Lehrkräften geplanten Surprise Activity. Es handelte sich bei der Surprise Activity um eine Fahrt mit einer Sommerrodelbahn. Jedem von uns Schüler/innen war es möglich, zweimal mit der Sommerrodelbahn zu fahren. Wir Schüler/innen hatten eine tolle und spaßige Zeit.

Ausklingen ließen wir den ereignisreichen Tag mit einem Einkauf bei Rewe und einem anschließenden Abendessen.

Am 01.07 sind wir im Rahmen unserer Klassenfahrt zum Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel gefahren. Der Bergpark gehört seit 2013 zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist der größte Bergpark Europas. Besonders bekannt ist er für seine barocken Wasserspiele, die vom Herkules-Monument über die Kaskaden bis zur etwa 50 Meter hohen Fontäne am Schloss Wilhelmshöhe führen. Während unseres Ausflugs haben wir viel über den Park und seine Geschichte erfahren. Besonders beeindruckend fanden wir die Aussicht vom Herkules. Von dort konnte man über den ganzen Bergpark und bis nach Kassel schauen. Die Aussicht war wirklich einmalig und hat sich auf jeden Fall gelohnt.

